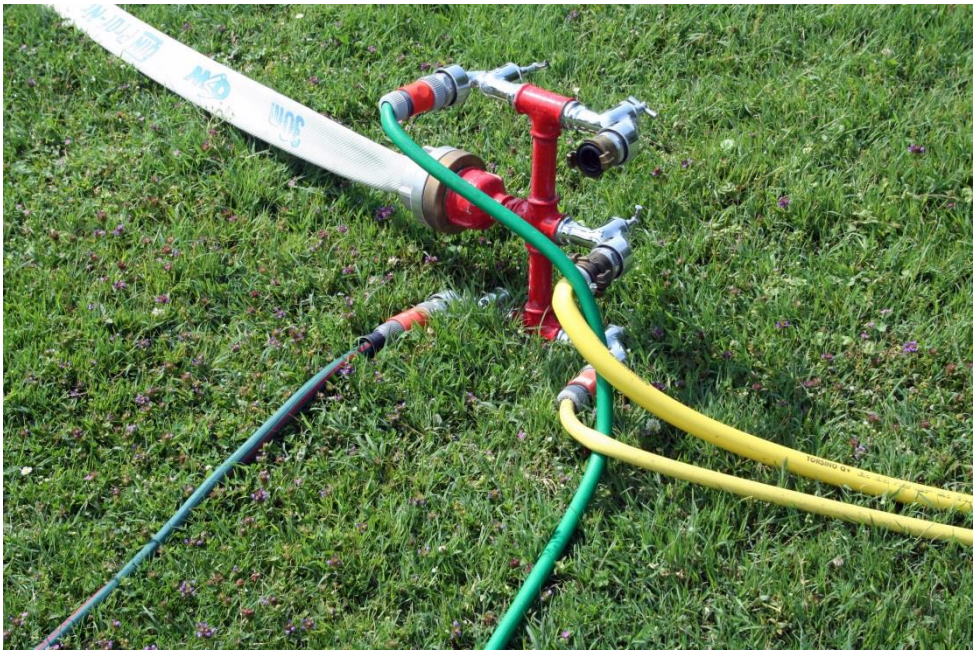
Lebenslust



Pfarrbrief der Pfarrei
St. Gertrudis Horstmar und Leer
Pfingsten 2016

Liebe Gemeindemitglieder in Horstmar und Leer,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Das Bild auf der Titelseite macht neugierig.
Ein Hydrant an dem viele Schläuche angeschlossen sind. Wasser bringt Leben. Ich sehe die grüne Wiese, denke an die bunten Blumen, die ohne Wasser gar nicht blühen könnten. Ich denke an Kinder, die sich mit dem Wasserschlauch nassspritzen und einfach Spaß haben.
Und ich denke weiter an vieles Gute, das ich erlebe, und das alles aus derselben Quelle gespeist wird.

Der Hydrant ist ein gutes Bild für Pfingsten: Gottes guter Geist wirkt an vielen unterschiedlichen Orten und in den verschiedensten Menschen.
Vieles macht mich froh und dankbar. Ich möchte Sie daran teilhaben lassen. Und damit es nicht so eine lange und langweilige Auflistung wird, probiere ich anders.
Ich wünsche Ihnen ein gutes und vor allem ein Mut machendes Pfingstfest!
Johannes Büll

Aktuelle Termine in unserer Pfarrei

Erstkommunion 2016

Nach vielen Wochen der Vorbereitung und des Wartens ist nun endlich der Tag der Erstkommunion gekommen. Freudig werden 15 Kinder aus Leer und 21 Kinder aus Horstmar zur Feier der Erstkommunion gehen. Die vielen Tage und Wochen der Vorbereitung sind ein langer Weg, den sie gegangen sind.
Sie waren nicht allein auf diesem Weg. Miteinander waren sie unterwegs: mit ihren Klassenkameraden, mit den anderen in der Kommuniongruppe, mit ihren Katechetinnen, mit ihren Eltern und Geschwistern. Und ganz entscheidend:
Noch jemand war mit ihnen unterwegs, der am Anfang als ein Fremder dabei war, der langsam ihr vertrauter Freund wurde und am Ende ihr Wegbegleiter und der, der Gastgeber der Feier sein wird. Die Freundschaft mit Jesus ist die wichtigste Erfahrung ihres Unterwegsseins zur Kommunion.
Mütter der Kommunionkinder haben sich bereit erklärt, die Kinder auf das große Fest der Erstkommunion vorzubereiten. Mit viel Liebe und Geduld waren sie im Einsatz. Dafür ein herzliches Dankeschön.
Wir als Gemeinde dürfen die Erstkommunionkinder in unsere Gemeinschaft und die Gemeinschaft unseres Herrn mit offenen Armen aufnehmen und ihnen zeigen, dass sie die den richtigen Weg gehen.

Die Feiern der Erstkommunion sind:

in der St. Cosmas u. Damian Kirche

Feier der Erstkommunion:	01. Mai 2016, 9.00 Uhr
Dankmesse:	02. Mai 2016, 9.00 Uhr

in der St. Gertrudis Kirche

Feier der Erstkommunion:	05. Mai 2016, 9.00 Uhr
Dankmesse:	06. Mai 2016, 9.00 Uhr

Erstkommunionkinder Horstmar

Hannah-Katharina Arning, Moritz Börger, Magdalena Dahme, Lars Eissing, Dustin Hollefeld, Sylvana Homann, Charlotte Jessing, Luca Karrengarn, Vanessa Kellers, Nick Kemper, Lennart Lippen, Noah Osterholt, Anthony Schoppen, Pia Segbers, Maximilian Stemping, Jonas Sunke, Salomé Terbrüggen, Kaja Uhlenbrock, Juian Vieth, Mia Wernsmann, Arne Wilming

Erstkommunionkinder Leer

Katharina Berning, Nora Brigden, Tim Dauwe, Linus Deitmaring, Lotta Hölscher, Sandra Hölscher, Luisa Kestermann, Inka König, Hennes May, Max Niehues, Fabian Overwaul, Vivien Peter, Janna Rotering, Lucas Schiller, Mio Wiefhoff

Quad / ATV- und Biker Gottesdienst

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 05. Mai 2016, 13.00 Uhr am Haus Loreto

Pfingsten

Samstag, 14. Mai

17:00 Uhr – Vorabendmesse in St. Gertrudis

Sonntag, 15. Mai

09:00 Uhr – Hl. Messe in St. Cosmas u. Damian

10:30 Uhr – Hl. Messe in St. Gertrudis

Montag, 16. Mai

09:00 Uhr – Hl. Messe in St. Cosmas u. Damian

10:30 Uhr – Hl. Messe in St. Gertrudis

Maiandachten

In Horstmar:

Montag, 09. Mai, 19.30 Uhr: Katharinenland Horstmar
(Bruderschaft St. Katharina)

Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr: bei Wiechers, Niedern 68,
vorbereitet vom Kirchenchor Horstmar

Freitag, 20. Mai, 18.00 Uhr: im Generationenpark
vorbereitet von der kfd Horstmar

19.00 Uhr: auf dem Schöppinger Berg,
vorbereitet von den Kolpingfamilien Horstmar und Schöppingen

In Leer und in der Alster Kapelle:

Donnerstag, 05. Mai, 19.30 Uhr: Friedenskapelle Alst (kfd-Leer)

Sonntag, 08. Mai, 19.30 Uhr : Friedenskapelle Alst (kfd-Leer)

Sonntag, 15. Mai, 19.30 Uhr: Friedenskapelle Alst

Montag, 16. Mai, 19.30 Uhr: Friedenskapelle Alst

Dienstag, 17. Mai, 19.30 Uhr: Haus Loreto, Haltern (kfd-Leer)

Sonntag, 22. Mai, 18.00 Uhr: Familienmaiandacht Friedenskapelle Alst

Donnerstag, 26. Mai, 19.30 Uhr: Friedenskapelle Alst

Sonntag, 29. Mai, 19.30 Uhr: Friedenskapelle Alst

Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr: Pfarrheim Leer (kfd-Leer) anschl. Mitbringbuffet

<u>Fronleichnam</u>

Donnerstag, 26. Mai

09.00 Uhr – Festmesse, anschließend Prozession in Leer

Stationen:

- Praxis Frau Heidler, Im Biewing
- Seilerei Hölscher, Am Bach
- Sportplatz
- Kalvarienberg

Nach der Prozession sind alle Prozessionsbesucher zum Frühschoppen mit Grillen auf dem Vorplatz am Pfarrheim eingeladen.

Wir bitten die Anlieger den Prozessionsweg zu schmücken und bedanken uns schon jetzt für die Mühe und Mitarbeit.

Alle, ganz besonders auch die Vereine mit ihren Bannerabordnungen und die diesjährigen Kommunionkinder in ihrer festlichen Kleidung, sind eingeladen, an der hl. Messe und der Prozession teilzunehmen.

Samstag, 28. Mai – Festmesse
17.00 Uhr - St. Gertrudis Kirche unter musikalischer Mitgestaltung des MGV

Sonntag, 05. Juni – „Große Prozession“ in Horstmar
09:00 Uhr – Auszug der Prozession
- Heilige Messe an der Antonius Kapelle
- Prozession durchs Herrenholz zum St. Gertrudis Haus
- Schlusssegen im Generationen-park

Anschließend sind alle Prozessionsteilnehmer zum Frühschoppen eingeladen.

Sonntag, 12. Juni – Familienfest zum 50jährigen Bestehen der Caritas Steinfurt und dem 20jährigen Bestehen des St. Gertrudis-Hauses
10:30 Uhr – Open Air Messe im Generationenpark unter Mitgestaltung vom Kinder- und Jugendchor und vom Kirchenchor St. Gertrudis Horstmar.
Anschließend großes Familienfest mit vielen Attraktionen für alle bis in den frühen Abend

<u>Erntedankgottesdienst</u>
Samstag, 15. Oktober: 18.30 Uhr bei Familie Stermann, Schagern 6

<u>Feier der Firmung</u>
Samstag, 22. Oktober: 18:30 Uhr Firmung mit Weihbischof Christoph Hegge in der St. Cosmas u. Damian Kirche

<u>„Er gehört zu mir…“ - Schlagergottesdienst</u>
Samstag, 18. November: 19.30 Uhr - St. Gertrudis Kirche

Gemeinsames Wochenende Pfarreirat und Kirchenvorstand – Wie können wir den Glauben in unserer Gemeinde leben?

Vom 23.01.16 - 24.01.16 fand ein gemeinsames Wochenende für den Pfarreirat und Kirchenvorstand im Gertruden Stift in Rheine-Bentlage statt. 19 Mitglieder nahmen daran teil, um sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

Was glaubst du?
Wie lebst du deinen Glauben?
Wie können wir den Glauben in unserer Gemeinde leben?

Während es zunächst um die persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ging und darüber ein intensiver Austausch stattfand, überlegten dann alle Teilnehmer in einem zweiten Schritt wie der Glaube in unserer Gemeinde gelebt werden kann. So erarbeiteten die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse in Arbeitsgruppen Ideen, die in einem dritten Schritt festgehalten wurden und für das Jahr 2016 umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Planung durfte aber auch der gesellige Teil dieses Wochenendes nicht fehlen. So fand am Samstagabend noch eine Krippenführung in der Basilika in Rheine statt. Durch eine anregende Führung wurden die Weihnachtsfiguren der Krippe ganz lebendig und die Teilnehmer des Pfarreirates und Kirchenvorstandes erlebten die Weihnachtsgeschichte an konkreten Beispielen aus dem Alltag. Danach klang der Abend im Gertruden Stift bei lockeren Gesprächen so langsam aus. Am Sonntagmorgen feierten alle zusammen noch eine Eucharistie in der Hauskapelle, die durch ihre Einrichtung eine ganz andere Feierform ermöglicht: Rund um den Altar, um die lebendige Mitte Jesus Christus.
Und dann brachen alle so langsam wieder Richtung Leer und Horstmar auf – im Gepäck viele gute Ideen für das Jahr 2016.

Der Kirchenvorstand St. Gertrudis

Im nachfolgenden Bericht möchten wir einen kurzen Einblick in die vielfältigen und spannenden Aufgaben des Kirchenvorstandes geben. Auch die wichtige Zusammenarbeit zwischen Kirchenvorstand und Pfarreirat möchten wir an dieser Stelle ansprechen.

Grundlage für die Arbeit des Kirchenvorstandes

Der im November 2015 neu gewählte Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde St. Gertrudis hat sich konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Grundlage für die Arbeit ist das "Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens – Vermögensverwaltungsgesetz (VVG)" vom 24. Juli 1924. Dieses Gesetz gilt mit wenigen Änderungen auch heute noch.

Die Mitglieder im Kirchenvorstand

Die Anzahl der ehrenamtlichen Kirchenvorsteher ist abhängig von der Größe der Pfarrei. In Horstmar und Leer liegt die Zahl der katholischen Kirchenmitglieder knapp unter 5.000, so dass unser Kirchenvorstand aus acht gewählten Mitgliedern besteht. Die Amtszeit im Kirchenvorstand beträgt sechs Jahre. Nach drei Jahren wird jeweils die Hälfte der Kirchenvorsteher neu gewählt. Damit ist eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet.
Seit 2012 im Amt sind Martin Dirckmann, Annegret Geisler, Susanne Laumann und Benedikt Vieth. Im November 2015 (wieder-)gewählt wurden Manfred Börger, Josef Höing, Manfred Hünteler und Michael Löbbering.
Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist Pfarrdechant Johannes Büll, zur Stellvertreterin wurde Annegret Geisler gewählt. Franz-Josef Reuver gehört als hauptamtlicher Diakon ebenfalls dem Gremium an.

Die Arbeit im Kirchenvorstand

Ungefähr alle sechs Wochen kommt der Kirchenvorstand zu einer nichtöffentlichen Sitzung zusammen. Der Großteil der Arbeit findet allerdings in den Ausschüssen statt, zu denen neben gewählten Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand

auch beratende Mitglieder gehören können. Im Einzelnen wurden für unsere Kirchengemeinde folgende Ausschüsse gebildet:

Der **Finanzausschuss** stellt den Haushaltsplan für die Kirchengemeinde auf und überwacht die Entwicklung. Mitglieder sind Martin Dirckmann, Michael Löbbering, Benedikt Vieth und Reinhard Thier.

Der **Bauausschuss** befasst sich hauptsächlich mit den Immobilien und Grundstücken der Kirchengemeinde. Zu nennen sind die Kirchengebäude in Horstmar und Leer, das Gemeindezentrum Borchorster Hof, drei Kindergärten, das Pfarrheim in Leer und nicht zuletzt Grundstücke u. a. landwirtschaftliche Nutzflächen sowie Wald. Die Aufgaben werden von Josef Höing und Michael Löbbering wahrgenommen.

Im **Ausschuss für Kindergärten und Personal** werden die personalrechtlichen Entscheidungen für unsere ca. 50 Angestellten beraten. Dazu gehören z. B. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren drei Kindergärten, die Pfarrsekretärinnen, Hausmeister, Grünanlagenpfleger, Organisten, Chorleiter, Reinigungskräfte und Küster.
Mitglieder des Personalausschusses sind Pfarrdechant Johannes Büll, Annegret Geisler und Manfred Hünteler. Maria Eckrodt-Bülters und Reinhard Thier unterstützen den Ausschuss als beratende Mitglieder.

Eine wichtige Aufgabe obliegt dem **Friedhofsausschuss.** Unsere Pfarrgemeinde unterhält zwei Friedhöfe im Ortsteil Leer. Es ist zum einen der nicht mehr genutzte Friedhof an der Burgsteinfurter Straße und zum anderen der Friedhof am Nahen Weg. Für diesen hat der Kirchenvorstand in der vergangenen Amtszeit eine neue Gebührenordnung sowie eine neue Satzung erlassen. Dies war unter anderem aus wirtschaftlichen Gründen dringend notwendig. Vertreter hier sind Susanne Laumann und Michael Löbbering sowie Josef Höseler als berufenes Mitglied. Unterstützt wird der Friedhofsausschuss außerdem von Ruth Hüsing.

Der **Ausschuss für Caritas und Soziales** arbeitet mit dem Caritasausschuss des Pfarreirates zusammen. Den individuellen Bedürfnissen beider Gemeindeteile wird dadurch Rechnung getragen, dass der Caritasausschuss sich in Unterausschüsse für Horstmar und Leer gliedert. So kann die Arbeit einerseits individuell erfolgen und andererseits im Gesamtausschuss gut koordiniert werden.
Vertreter des Kirchenvorstandes im Caritasausschuss für Horstmar ist Manfred Börger und für Leer Susanne Laumann.

Als **Dienstgeberbeauftragter** nimmt Manfred Börger die Aufgaben rund um die Sicherheit in unserer Kirchengemeinde wahr.

Das **St. Gertrudis Haus** in Horstmar gehört unserer Pfarrgemeinde. Seit 2011 ist die Domus Caritas GmbH Träger des Hauses und führt den Betrieb. Im **Kuratorium** arbeiten von Seiten des KV mit: Pfarrdechant Büll, Manfred Börger, Martin Dirckmann und Reinhard Thier.

Zusammenarbeit von Pfarreirat und Kirchenvorstand

Zur gegenseitigen Informationen und zur Sicherung einer guten Zusammenarbeit zwischen Pfarreirat und Kirchenvorstand nimmt jeweils ein Vertreter des einen Gremiums an den Sitzungen des anderen Gremiums teil. Vertreter des Kirchenvorstandes im Pfarreirat ist Manfred Hünteler. Der Pfarreirat wird im Kirchenvorstand durch Agnes Töns vertreten.

Mitarbeitervertretung

In der letzten Amtsperiode des KV wurde eine Mitarbeitervertretung (MAV) installiert. Unserer MAV gehören Ruth Hüsing, Marco Kauling und Ludger Nolte an.

Die Verbundleitung

Seit 2013 entlastet unsere Verbundleiterin Maria Eckrodt-Bülters den Kirchenvorstand u. a. in personalrechtlichen Fragen im Kindergartenbereich.

Der Beauftragte

Eine deutliche Entlastung für den Pfarrdechanten ist auch Reinhard Thier als Beauftragter für die Durchführung des Haushaltes. Nahezu in allen Kirchengemeinden des Bistums wird die Überwachung der Einnahme- und Ausgabewirtschaft von Beauftragten wahrgenommen.

Die Zentralrendantur

Die Zentralrendantur ist „Erfüllungsgehilfe“ für die Kirchengemeinden in vielen Angelegenheiten. Dort werden die Einladungen für die Sitzungen vorbereitet, Beratungsvorlagen erstellt und die Beschlüsse des Kirchenvorstandes umgesetzt. Der Leiter der Zentralrendantur, Tobias Mühlhause, nimmt an den Kirchenvorstandssitzungen teil. Bei Bedarf stellt die Zentralrendantur direkt den Kontakt zum Bistum Münster her, um z. B. notwendige Zustimmungen – häufig im Bau- und Liegenschafts- und im Personalbereich - einzuholen.

Träger der Zentralrendantur ist der „Verband der katholischen Kirchengemeinden im Dekanat Steinfurt“. Die elf angeschlossenen Kirchengemeinden entsenden jeweils ein Mitglied in die Verbandsversammlung. Für St. Gertrudis nimmt Martin Dirckmann an den Sitzungen der Verbandsvertretung teil, sein Vertreter ist Michael Löbbering. Die Zentralrendantur für das Dekanat Steinfurt hat ihren Sitz in Emsdetten.

Aufgabe des Kirchenvorstandes

Der Kirchenvorstand setzt die finanziellen Rahmenbedingungen für die Aufgaben der Kirchengemeinde. Ihm obliegt die Sorge, dass unsere Pfarrei auch in Zukunft noch finanziell handlungsfähig ist. Der Pfarreirat füllt diesen Rahmen mit pastoralen Schwerpunkten. Gemeinsam legen beide Gremien damit die Grundlage für eine lebendige Zukunft für unsere Kirchengemeinde.

Gewählte Mitglieder

Manfred Börger
Kraftfahrer

- Caritas und Soziales (Horstmar)
- St. Gertrudis Haus (Kuratorium)
- Dienstgeberbeauftragter

Martin Dirckmann
Steuerfachangestellter

-Finanzen
- St. Gertrudis Haus (Kuratorium)
- Vertreter Verbandvertretung

Annegret Geisler
Verwaltungsfachangestellte

- stellvertretende Vorsitzende
- Personal und Kindergarten

Josef Höing
Maurer / Landwirt

- Bau- und Liegenschaften

Manfred Hünteler
Postbeamter

- Personal und Kindergarten
- Vertreter im Pfarreirat

Susanne Laumann
Diplom-Verwaltungswirtin

- Caitas und Soziales (Leer)
- Friedhofsangelegenheiten

Michael Löbbering
Landwirt

- Bau- und Liegenschaften
- Finazen
- Vertreter des Verterters Vergansausschuss
- Friedhofsausschuss

Benedikt Vieth
Richter

- Finanzen

Neues aus der Leitung des St. Gertrudis-Haus

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

mein Name ist Antonius Schwering und geboren bin ich am 03.07.1965 in
Vreden. Ab dem 01.04.2016 bin ich als Pflegedienstleiter und stellv. Heimleiter im St. Gertrudis-Haus beschäftigt. Die Anliegen und Bedürfnisse der Bewohner und ihrer Angehörigen stehen für mich an oberster Stelle. Mir ist es wichtig, dass auch eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Gertrudis, der evangelischen Kirchengemeinde und natürlich auch der politischen Gemeinde Horstmar, jeweils mit den Ortsteilen gelingt.
Dieses bedeutet für mich, dass sich unsere Bewohner als Teil der Gemeinde erleben, aber auch, dass sich die Gemeindemitglieder im St. Gertrudis - Haus wohl und zuhause fühlen.
Ein besonderes Anliegen ist mir auch die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Seniorenzentrums. Ehrenamtliches Engagement ist ja ein wesentlicher Teil, dieser gelebten Verbindung mit der Gemeinde und für Bewohner und Mitarbeiter eine echte Bereicherung und Unterstützung.

Durch ein Praktikum in dem ich Einblicke in die Altenpflege gewinnen konnte, entschied ich mich 1989 für eine Ausbildung zum Altenpfleger. Es hat mich von Anfang an gereizt, den Lebensraum bzw. das Lebensumfeld von älteren und hilfebedürftigen Menschen mitzugestalten. Nach meiner Ausbildung habe ich in verschiedenen Einrichtungen zunächst als Altenpfleger und Wohnbereichsleiter gearbeitet. Um mich beruflich weiterzuentwickeln und diesen Gestaltungswunsch auch umsetzen zu können, habe ich mich dazu entschlossen die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung zu beginnen. Vor meinem Wechsel nach Horstmar war ich etliche Jahre als Pflegedienstleiter im Seniorenhaus St. Elisabeth in Isselburg tätig. Jetzt möchte ich mich hier im Altenzentrum St. Gertrudis einbringen und bin gespannt auf diese neue Herausforderung.

Ihr Antonius Schwering

Vielfalt feiern

In diesem Jahr feiert der Caritasverband Steinfurt e.V. seine Entstehung vor 50 Jahren:
Die Pfarreien im damaligen Dekanat Steinfurt gründeten den Verband zur Wahrnehmung sozialer Aufgaben, die die Pfarrcaritas nicht (vermutlich besser: nicht auch noch) bewältigen konnte.
Seitdem hat sich der Caritasverband Steinfurt e.V. zu einem professionellen Dienstanbieter für Menschen in den verschiedensten Lebenslagen entwickelt.

50 Jahre Caritasverband Steinfurt – das ist ein Zeitpunkt, sich des gemeinsamen Leitgedankens, der sich im Wort „Caritas“ zeigt, zu erinnern, und gemeinsam die Vielfalt des Caritas-Engagements zu feiern und sichtbar zu machen.

Seit zwei Jahren gibt es für diese Aufgabe den Fachbereich Gemeindecaritas, der die Aufgabe der Zusammenarbeit zwischen Pfarrcaritas und verbandlicher Caritas vorantreiben und unterstützen kann. Konkret zeigt sich das in gemeinsamen Projekten und Prozessen in der Wilmas in Leer, Arbeitstreffen mit der Pfarrcaritas und nicht zuletzt im großen Engagement für Flüchtlinge, das sich in Horstmar und Leer zeigt, und das der Fachbereich begleitet.

Es zeigt sich auch in den vielen Caritas-Einrichtungen, die als Lebensorte des Glaubens zur Gemeinde gehören, ob beim Betreuungsangebot im Wilmas-Treff oder bei regelmäßigen Gottesdiensten im Gertrudis - Haus.

Ubi Caritas – Deus ibi est. Bleiben wir also weiterhin gemeinsam Caritas und geben wir der Vielfalt Raum zwischen verbandlicher und pfarrlicher Caritas.

Annika Koke
Caritasverband Steinfurt e.V.
Fachbereich Gemeindecaritas

CARITASVERBAND STEINFURT E.V.

Eltern – Kind – Spielgruppe für Flüchtlingskinder

Seit September 2015 bietet die kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis dreimal in der Woche -, dienstags, mittwochs, donnerstags, - von 9:30 – 12:00 Uhr, für Flüchtlingskinder mit ihren Eltern eine Spielgruppe im Borchorster Hof an. Horstmar war eine der ersten Kommunen, die ein sogenanntes Brückenprojekt, das vom Land NRW finanziert wird, anbieten konnte.

Im September startete die Gruppe, unter Leitung von Nicole Kortmann, mit sechs Kindern und vier Müttern. Diese vier Familien fanden, trotz der unterschiedlichen Herkunftsländer und der verschiedenen Sprachen, schnell Kontakt zu einander. Nach den Herbstferien, im Oktober 2015, verdoppelte sich die Zahl. Frau Kortmann bekam Unterstützung von Frau Katharina Kölking. Im Januar 2016 stieg die Zahl auf fünfzehn Kinder und neun Mütter. Die Familien stammen z.B. aus Syrien, Mazedonien, Albanien, Afghanistan, Pakistan. Oftmals verbindet sie eine ähnliche Lebensgeschichte.

Diese Spielgruppe ist eine Vorbereitung auf den Kindergarten. Eltern kennen diese Form der Kinderbetreuung aus ihrem Heimatland oftmals so nicht. Für die Kinder ist es meistens eine komplett andere Welt, dieses zeigt sich besonders im Umgang mit Spielmaterial. Zu viele neue und unbekannte Spielsachen überfordern sie ganz schnell und führen auch mal zu Streitigkeiten. Einiges fasziniert sie so sehr, dass sie es gerne mit nach Hause nehmen würden.
Eltern und Kinder müssen sich erst an die örtlichen Strukturen, Zeiten und Abläufe gewöhnen. Nach einer guten Eingewöhnung wechselten bereits drei Kinder, die im Sommer 2016 zur Schule kommen, von der Spielgruppe in die Kita. Nach den Sommerferien wechseln die nächsten Kinder.

Nicht alle Familien bleiben in Horstmar. Zwei Familien sind in ihr Heimatland zurückgekehrt. Zurzeit spielen zwölf Kinder im Alter von sechs Monaten bis fünf Jahren, unter der Leitung von Frau Carla Imhoff, im Dachgeschoss des Borchorster Hofes. Sie hat im März 2016 die Gruppe übernommen. Unterstütz wird sie von Frau Sara Weßling.

Carla Imhoff Sara Weßling

Parallel dazu nehmen einige Mütter und Väter dienstags und donnerstags an einem Sprachkurs, der von Ehrenamtlichen angeboten wird, im Raum gegenüber teil. Vor allem die Mütter haben dadurch die Möglichkeit einen Sprachkurs zu besuchen. Sie sind dabei in der Nähe ihrer Kinder, was Sicherheit auf beiden Seiten bietet. Diese Sicherheit erleichtert den Übergang vom Brückenprojekt in die Kita.

Maria Eckrodt-Bülters
Verbundleitung

Papstschreiben „Amoris laetitita“ – „Die Freude der Liebe“
Barmherzigkeit gibt als Kompass die Richtung an

Das mit Spannung erwartete Familienschreiben des Papstes zeugt von außerordentlicher intellektueller Anstrengung. Es dreht sich um Grundbedingungen unseres Lebens, das sich in Partnerschaften, Ehe und Familien entfaltet.

In Beziehungsfragen gibt es, wie Papst Franziskus ausführt, keine Patentrezepte und Schreibtischweisheiten, auch keine klerikale Kasuistik, aber eben auch keine wohlfeile Einebnung nach dem Gusto der Gender-Ideologie. Deshalb entfaltet der Papst auf biblischer Grundlage eine faszinierende Theologie der Schöpfung, von Mann und Frau, von Ehe und Familie. Er spricht von der Schönheit der Liebe, nennt Eros, Lust, Leidenschaft und Fruchtbarkeit beim Namen. Er hebt das Wunderbare gelingenden Familienlebens hervor, deutet aber auch auf soziale und ökonomische Probleme, Verlockungen und Verstrickungen hin. Doch bei allen

Überlegungen tunkt der Papst die Feder in das Tintenfass seines Lebensthemas: und auf diesem Tintenfass steht „**Barmherzigkeit**“.
Papst Franziskus macht **wiederverheirateten Geschiedenen** in seinem Schreiben zu Ehe und Familie vage Hoffnungen auf eine Teilnahme an der Kommunion. Er plädiert an das Gewissen der einzelnen Pfarrer und Priester, die Entscheidung je nach Einzelfall abzuwägen. Klare Regeln werden in dem Dokument „Amoris Laetitia - über die Liebe in der Familie“ nicht vorgegeben.
Die Frage aller Fragen beantwortet Franziskus klar. Von der biblisch begründeten **Unauflöslichkeit der Ehe** rückt die Kirche keinen Finger breit ab. Denn es gibt allen Grund, am Ideal lebenslanger Liebe und Verantwortung festzuhalten. Also erteilt der Papst keine kanonische Freigabe und Allversöhnung für **Scheidung und Wiederheirat**. Dennoch hat der Papst gerade auch jene im Blick, die am Ideal scheitern, ob schuldig oder unschuldig. Er will sie für den Glauben und die volle Gemeinschaft der Kirche gewinnen.
Deshalb lässt das Dokument der **Seelsorge** der Bischöfe und Priester große Freiheit, nämlich in pastoraler Nähe und Verbundenheit mit jenen, die gescheitert und neu verbunden sind, Wege und Pforten zur vollkommenen Gemeinschaft – auch in der Eucharistie – zu suchen und zu öffnen!
Das ist der Weg, den die deutschen Synodenteilnehmer vorgeschlagen hatten. Es geht dem Papst zugleich um viel mehr. Er will Menschen zu Bindung und Verantwortung ermutigen und die Kirche als Begleiterin in allen Lebenslagen von der jungen Liebe bis zu Ehe, Familie und Alter frisch auszurüsten.
Das Thema **Homosexualität** spielt in den Ausführungen eine geringe Rolle. Hier hat die Kirche angesichts längst bekannter anthropologischer Erkenntnisse noch vieles zu klären. Franziskus lässt keinen Zweifel daran, Homosexuellen mit größter Barmherzigkeit zu begegnen. Die **Gender-Ideologie** einer Einebnung der Geschlechter inklusive haltloser Reproduktionsmedizin mag heute als reaktiver Pendelausschlag nach Jahrhunderten grassierender Homophobie gewertet werden. Franziskus stellt aber klar, dass ein solcher Weg die anthropologische Grundlage der Familie aushöhlt.

Den vollständigen Text finden Sie im Internet unter:
Deutsche Bischofskonferenz: www.dbk

(v.l. Angelika Laruenz, Dirk Klein Bölting, Matthias Riedel, Johannes Büll, Alexander Becker, Bernhard Haschke, Sybille von Westerholt, Manfred Hardt)

Mit unserer Idee, den überkonfessionellen „Kreuzweise-Fonds“ zu gründen, lagen wir genau richtig,“ freuten sich Pfarrdechant Johannes Büll und Prädikant Alexander Becker bei der jüngsten Jahreshauptversammlung. Sie fand im Anschluss an den Kreuzweise-Gottesdienst in der Kirche von St. Gertrudis statt.
Beim Jahresrückblick wurde deutlich, dass die Flüchtlingsproblematik großen Raum eingenommen hat. Die enge Zusammenarbeit in diesem Arbeitsbereich mit der Stadt und den vielen Ehrenamtlichen im Rahmen der Integration der Flüchtlinge hat über die Ortsgrenzen hinaus Anerkennung für die Umsetzung des klaren Konzepts erhalten, so Prädikant Alexander Becker. Auch die im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus eingerichtete „KomMode“, die aber allen Hilfsbedürftigen offen steht, habt dazu beigetragen. Jetzt gilt es auch, die zweite Säule der Arbeit, die Hilfe vor Ort weiter zu forcieren. „Wir sollen einen offenen Blick ha-

ben für die Not vor unserer Haustür, die wir oft übersehen – vielleicht auch, weil sie auch aus falscher Scham versteckt wird und die betroffenen Menschen in die Isolation drängt“ hieß es in der Auftaktveranstaltung zur Gründung des Kreuzweise-Fonds vor zwei Jahren. Man brauche eine Kultur des Hinschauens, nicht voyeuristisch, sondern einfühlsam und diskret. Für die Hilfe vor Ort trägt jetzt die monatliche Sozialsprechstunde an jedem ersten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus der evangelischen Erlöserkirche bei. Die Hilfsangebote sind schon gut vernetzt. Nun ist die Hoffnung, dass durch die Arbeit der Sozialarbeiterin weitere Türen geöffnet und Kontakte zu verschiedenen Einrichtungen hergestellt werden. Überrascht zeigten sich die Mitglieder des Kreuzweise-Fonds von der Spendenbereitschaft der Bürger in diesen Fonds. Dass diese Gelder gut angelegt sind, konnten sie aus dem Kassenbericht von Matthias Riedel entnehmen. Nach umfangreichem Tätigkeitsbericht und dem ausführlichen Kassenbericht erfolgte die Entlastung des Vorstandes einstimmig.
Pfarrdechant Johannes Büll für die katholische Kirche und Prädikant Alexander Becker für die evangelische Kirchengemeinde wurden als Vorsitzende des Fonds wiedergewählt. Dem Vorstand gehören außerdem Sybille Gräfin von Westerholt, Bernhard Haschke und Manfred Hardt an. Um die Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen, gibt es jetzt auch Stellvertreter im Vorstand. Es sind Matthias Riedel, Angelika Laurenz und Dirk Klein Bölting. Ideen für die Arbeit des Kreuzweise Fonds können an den Vorstand herangetragen werden. Dieser denkt jetzt schon an ein (Sommer-)Fest der Kulturen. Aus der Versammlung wurden weitere Sprachkurse für die Flüchtlinge angeregt.

Foto und Text: Franz Neugebauer

Tauferinnerungsfeier

Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Horstmar und Leer hatten zu einer ökumenischen Tauferinnerungsfeier, die vom Liturgieausschuss vorbereitet wurde, eingeladen. Beinahe einhundert Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und zur Jannings Quelle gekommen.

Die Feier fand an dem mit Bänken bestückten Platz unmittelbar gegenüber der Ostendörfer Festscheune statt. Hier hatte der Liturgieausschuss einen kleinen Altar aufgebaut. Die Teilnehmer/innen saßen im Halbkreis um den Altar. Frühlingswetter, das Plätschern des Baches, das Singen der Vögel, gutgelaunte Menschen, was will man mehr.

Schön, dass sich Menschen aller Generationen und Konfessionen auf den Weg gemacht haben, um sich gemeinsam an die christliche Taufe zu erinnern.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen stand das Evangelium von Johannes dem Täufer, als dieser Jesus am Jordanfluss taufte. Eine Taufe könne man nicht wiederholen, wohl aber das Taufversprechen, hieß es von Seiten der Geistlichen. Und dieses machten alle gemeinsam, die Kinder, die Jugendlichen und die Erwachsenen. Als Zeichen der Erinnerung an die Taufe besprengten Büll und Becker die Anwesenden mit Wasser. Und dann konnte noch ein jeder das in Gefäßen bereitgestellte Quellwasser probieren.

KARNEVAL IN DER KITA ST. JOSEF

Bei Regen findet der Karneval halt drinnen statt!!

In unserer Kita St. Josef ist es schon lange ein schöner Brauch zu Karneval einen Umzug durch die Altstadt zu machen. Dabei wird u. a. auch die Stadtverwaltung und die Volksbank „erobert“. In diesem Jahr machte uns allerding das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Da wurde dann der Spieß kurzerhand umgedreht und sechs Vertreter der Stadtverwaltung besuchten spontan die Kinder an der Überwasserstraße, um Kamelle zu werfen, Lieder zu singen und lustig zu sein. Auch die Volksbank schickte eine Vertreterin, die den Kindern schon wohlbekannt ist. Viele Eltern reihten sich in die Besucherriege ein. Die Kinder und das pädagogische Personal haben sich sehr über den Besuch aller Gäste gefreut. Trotzdem hoffen alle nächstes Jahr auf gutes Wetter für den Umzug.

(Beate Surmund, Kita Leiterin)

Riesenzwerge der Kita St. Cosmas u. Damian zu Besuch in Haus Loreto

Die Riesenzwerge des Kindergartens von St. Cosmas und Damian, das sind die, die im Sommer eingeschult werden, machten sich zusammen mit ihrer Erzieherin Anke Gerding auf den Weg in das zwei Kilometer entfernt liegende Haus Loreto. Hier warteten schon in der Cafeteria des Hauses die Ordensschwestern auf die Kinder. Sie wollten gemeinsam die Eier für das Osterfest anmalen. Die Farbe war schon angerichtet, 150 Eier warteten darauf, eine bunte Schale zu bekommen. "Sie sind ganz eifrig dabei und engagieren sich" stellte Schwester Radegundis fest und Schwester Hildemundis fügte hinzu: "Auch uns Ordensschwestern macht es Spaß mit den Kindern." Als Belohnung erhielten die Kinder ein Osternest mit kleinen bunten Schokoladeneiern.

Text und Fotos: Franz Neugebauer

Großelternfest

Im Dezember 2015 fand im Kindergarten St. Elisabeth zur Einstimmung auf die Adventszeit ein Großelternfest statt. Während einer meditativen Sternengeschichte und fröhlichen Weihnachtsliedern so wie Aufsagen von Gedichten kam eine besinnliche Atmosphäre auf. Zum Abschluss wurde in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen nett miteinander geplaudert.

Blasiussegen

Zum heiligen Fest des Blasius kam Pfarrdechant Büll in den Kindergarten St. Elisabeth und feierte dort mit den Kindern und Erziehern einen Gottesdienst. Im Anschluss daran nahm sich Pfarrdechant Büll noch die Zeit, um mit den Kindern gemeinsam zu frühstücken.

Er hatte Glück, denn es gab an diesem Morgen bunte Karnevalswaffeln! Kindermund: Als sich alle Kinder zum Wortgottesdienst in den Stuhlkreis setzten, fragte ein Kind: „ Und wo sitzt Gott?“ Gemeint war hiermit Pfarrdechant Büll.

60jähriges Ordensjubiläum Schwester Lucina

Die in Neuenkirchen vor 85 Jahren geborene Ordensschwester Lucina (Anna Janning) feierte im Kreise ihrer Verwandten im Landhaus von Loreto das Diamantene Ordensjubiläum. „Bleiben Sie wie Sie sind“ meinte Pfarrer Erich Elpers aus Rheine, als er zusammen mit Pfarrer Rolf Menke (Borghorst) und Diakon Michael Maibaum aus Wettringen sowie den Angehörigen und Schwestern des Hauses Loreto in der dortigen Kapelle den Festgottesdienst feierte. Pfarrdechant Johannes Büll fügte hinzu: „Sie hat immer den Schalk im Nacken. Mit Humor bringt sie manches direkt auf den Punkt.“ Er hatte ein Kreuz als Geschenk mitgebracht und traf damit den Geschmack von Schwester Lucina: „Ich wollte so eines schon immer haben.“ „Viel Glück und viel Segen auf all Deinen Wegen“ sangen sie gemeinsam. „Mein Leben hat mich rundum glücklich gemacht; mein Motto lautet: „Werkzeuge Gottes werden nie arbeitslos,“ bekannte die rüstige Jubilarin nach 60 Ordensjahren freimütig.

Schwester Lucina ließ in großer Runde ihren Lebenslauf passieren. Sie wurde im Januar 1931 in Neuenkirchen als dritte Tochter von fünf Kindern geboren. Dank der lieben, fürsorglichen Erziehung der Eltern, der Lehrerinnen, der Priester von St. Anna in Neuenkirchen und der guten Mitmenschen (Geschwister und Nachbarschaft) sei sie das geworden, was sie heute noch sei. Sie machte ab 1946 eine

dreijährige Lehrzeit im Damenschneiderhandwerk und brachte es in diesem Beruf bis zur Meisterin. Sie erlernte im Josefstift in Emsdetten die bürgerliche Küche. Im Jahre 1956 trat sie mit 25 Jahren in die Ordensgemeinschaft der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung ein und legte im Jahre 1964 das ewige Gelübde ab. Im Jahre 1967 kam sie nach Leer. „Das Haus Loreto und Leer sind meine zweite Heimat geworden“ berichtet sie. In dieser langen Zeit ist sie „Mädchen für Vieles“ geworden; sie sorgt bis heute für die Kleidung ihrer Mitschwestern. Viele junge Mädchen, die im Hause Loreto die Küche erlernten, unterrichtete sie im Schneiderhandwerk. Schwester Lucina hat jahrelang die Sternsinger mit Gewändern eingekleidet. Die Pfarrgemeinde von St. Cosmas und Damian ist ihr zu besonderem Dank verpflichtet, denn 35 Jahre lang hat sie ihren Dienst als Lektorin und Kommunionhelferin in St. Cosmas und Damian versehen. Als das Haus Loreto vor Jahren umgebaut wurde, rettete sie zahlreiche Gegenstände vor dem Container und fand dafür einen entsprechenden Raum. Erinnerungen an frühere Zeiten sind heute in dem Museum zu finden, das Schwester Lucina liebevoll verwaltet. Die Jubilarin ist im Kreise ihrer Mitschwestern beliebt, stets hat sie freundliche Worte oder ein Gedicht parat, wenn es im Hause etwas zu feiern gibt.

Text und Bilder: Franz Neugebauer

Patronatsfest St. Gertrudis 2016

„Wir feiern Namenstag und laden alle zum Mitfeiern ein“. So hieß es am Patronatsfest in St. Gertrudis. Zunächst feierte man gemeinsam den Gottesdienst in der St. Gertrudis Kirche, der vom Kirchenchor mitgestaltet wurde. Danach waren alle, die sich um Flüchtlinge in der Stadt kümmern, zur Begegnung und zum Austausch in den Borchorster Hof eingeladen. Pfarrdechant Johannes Büll nutzte die Gelegenheit, allen für die Flüchtlingsarbeit zu danken. Er zeigte sich erfreut über die Hilfsbereitschaft vieler Mensch in Horstmar und Leer. Die Einladung in den Borchorster Hof sollte ein Zeichen der Wertschätzung für die geleistete Arbeit sein. Beim gemeinsamen Essen kam es zum regen Gedankenaustausch.

Text: Franz Neugebauer

Sternsinger Aktion 2016

80 Sternsinger in Horstmar und Leer sammelten in diesem Jahr 8580 €. Diese Summe geht vollständig an das Kindermissionswerk. Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsinger und Helfer und Helferinnen.

30 Jahre
Kinder- und Jugendchor
St. Gertrudis Horstmar

Im Jahre 1987 gab es den ersten Auftritt des Kinder- und Jugendchores St. Gertrudis bei der Kinderkommunion.

Und wir sind immer noch da!

Das möchten wir feiern mit ALLEN, die in den 30 Jahren mit dem Kinderchor zu tun hatten, den ehemaligen Sängerinnen und Sängern und Vorstandsmitgliedern. Es gibt leider keine Gesamtliste aller Ehemaligen, daher meldet Euch BITTE bei Stefanie Brunstering per Email:

stefanie.brunstering@t-online.de

Nur so viel können wir verraten: am 13. Mai 2017 findet eine Jubiläumsmesse in der St. Gertrudis Kirche statt, die von einem Projektchor musikalisch gestaltet wird. Wir freuen uns auf alle, die mit uns feiern, singen und in Erinnerungen schweben wollen. BIS BALD!

Konzert des Luftwaffenmusikkorps Münster

Mehr als 60 Musiker werden am Dienstag, 15. November 2016 ab 19.30 Uhr die St. Gertrudis Kirche in eine große Konzerthalle verwandeln. Das Luftwaffenmusikkorps Münster gibt ein großes Benefizkonzert.
Das Repertoire dieses Orchesters reicht von Klassik über Pop und Swing bis hin zur traditionellen Marschmusik.
Bei den Mitgliedern dieses Orchesters handelt es sich ausnahmslos um hochqualifizierte und ausgebildete Musiker.
Neben den Wohltätigkeitskonzerten gehören natürlich auch Auftritte bei militärischen Anlässen, Empfang von Staatsgästen, Militärmusikshows usw. zu den Aufgaben der Musiker. Das Luftwaffenmusikkorps Münster steht unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper.
Diese Vorankündigung kann vielleicht den einen oder die andere veranlassen, sich den Termin bereits jetzt vorzumerken. Wir können uns sicher auf einen großen Konzertabend freuen.

Für den Konzertförderkreis
Aloys Enck

160 Jahre und kein bisschen leise ...

Der Kirchenchor St. Cosmas u. Damian feiert am 26. November 2016 sein 160 - jähriges Bestehen. Der Nachmittag beginnt mit einer Festmesse um 15.30 Uhr in der St. Cosmas u. Damian Kirche Leer.

Wer mitmacht (er)-lebt Gemeinde

Herzlich willkommen zum Pfarrfest

am 03./04. September 2016 am/im Borchorster Hof in Horstmar

Seelsorger

Johannes Büll, Pfarrdechant
Schlossstraße 14, ☎0 25 58 / 90 222 912
E-Mail: buell-j@bistum-muenster.de

Franz-Josef Reuver, Diakon
Südring 2, ☎ 0 25 58 / 90 222 9 599
E-Mail: reuver-fj@bistum-muenster.de

Helmut Spahn, Diakon m. Zivilberuf
Am Bahnhof 28, ☎ 0 25 58 / 2 92
E-Mail: spahn-horstmar@gmx.de

Emeriti und Ruheständler

Franz Josef Bisping, Pfarrdechant em.
Neustraße 4, ☎ 0 25 58 / 9 07 90 40
E-Mail: fjbisping@gmx.de

Pfarrbüros

Pfarrbüro Horstmar
Schlossstraße 14, ☎ 0 25 58 / 90 222 90 – Fax: 0 25 58 / 90 222 929
Pfarrbüro Leer
Kirchplatz 4, ☎ 025 51 / 52 82 – Fax 0 25 51 / 70 45 35
E-Mail: stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de

Pfarrheime

Borchorster Hof in Horstmar
Südring 2, ☎ 0 25 58 / 90 222 9400

Pfarrheim Leer
Kirchplatz 4a, ☎ 0 25 51 / 83 48 05

Familienzentrum „Triangel“

Verbundleitung
Frau Maria Eckrodt-Bülters
Südring 2, ☎ 0 25 58 – 90 222 9 440
E-Mail: eckrodt-buelters@bistum-muenster.de

Kindergärten

St. Cosmas u. Damian Leer
Burgsteinfurter Str. 8, ☎ 0 25 51 / 32 40
E-Mail: kita.stcosmasudamian-leer@bistum-muenster.de

St. Elisabeth
Fritz – Schulte – Str. 4, ☎ 0 25 58 / 5 77
E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

St. Josef
Überwasserstr. 5, ☎ 0 25 58 / 5 52
E-Mail: kita.stjosef-horstmar@bistum-muenster.de

Seniorenzentrum

St. Gertrudis - Haus
Bischofsweg 6, ☎ 0 25 58/ 922 – 0
E-Mail: altenzentrum-st.gertrudis@t-online.de

Ordensniederlassung

Haus Loreto – Altersruhesitz der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung
Haltern 72, ☎ 0 25 51 / 9348-0

www.sankt-gertrudis.de

www.kreisdekanat-steinfurt.de

www.bistum-muenster.de